



Wie zu Hause leben

mit Sicherheitssystemen von Bosch



BOSCH
Technik fürs Leben

Wie zu Hause leben

Eine wunderschöne Lage etwas oberhalb von Aubonne, ein herrlicher Blick auf den Genfersee, 80 Gäste, die von 110 Angestellten betreut werden, das ist das «Hôpital psycho-gériatrique de Gimel». Die aus einer Psychiatrie entstandene Institution ist mit modernster Technik ausgerüstet.

Die Gäste des Heims kommen mehrheitlich aus der Region; der typische Patient leidet an fortgeschrittenem Alzheimer und ist dementsprechend desorientiert. Zur Philosophie der Institution gehört es, dass sie für die «residents» ein Ort ist, wo sie sich wohl fühlen und so weit wie möglich wie zu Hause leben können. Deshalb versucht man, ihnen möglichst viel Bewegungsfreiheit zu geben: Diejenigen, bei denen das gefahrlos möglich ist, sollen sich ungehindert bewegen und den idyllischen Park geniessen können. Die anderen jedoch müssen möglichst wirksam davor geschützt werden, sich zu verirren.

«Für diese Aufgabe ist Nurse Call wie geschaffen», sagt Norbert Reymond, Sicherheitsbeauftragter des Heims und gleichzeitig verantwortlich für die gesamte Infrastruktur. Er kam 2001 hierher, praktisch für die Einführung des Systems. «Bis dahin waren die Türen die ganze Zeit abgeschlossen, man brauchte einen Schlüssel. Dementsprechend konnten die Patienten nur hinaus gehen, wenn sie eine Betreuungsperson dabei hatten. Jetzt hingegen öffnen sich die Türen wenn jemand hindurch geht automatisch, ausser bei denjenigen, die das Haus nicht alleine verlassen sollten. Freier Durchgang für die Rüstigen,





geschlossene Türen für die Desorientierten – das ist Nurse Call.»

Das Team um Norbert Reymond hatte sich das System auf einer Messe vorführen lassen und war sofort überzeugt, dass dies genau das Richtige ist. Die Installation wurde ohne Konkurrenzofferte in Auftrag gegeben. Und ein halbes Jahr nach Baubeginn war das System bereits operativ. Dabei waren Sensoren einzubauen und das Ganze musste mit der vorhandenen Telefonzentrale kompatibel sein, so dass dieselben Geräte, mit denen die Betreuungspersonen Signale von ihren Schützlingen erhalten, auch zum Telefonieren benutzt werden können.

«Nurse Call hat von Anfang an ohne jede Einschränkung funktioniert. Wir sind sehr zufrieden», erzählt Reymond.
«Einige der Betreuungspersonen waren

zu Beginn ein bisschen skeptisch wegen der Technik und der vielen Elektronik. Aber als sie sahen wie praktisch es im täglichen Einsatz ist, akzeptierten sie die Neuerung sofort. Heute ist genau dies das Erste, was sie einem neuen Patienten geben wollen: das Armband mit dem Notruf-Knopf!»

Eine durchs Band positive Erfahrung also, von der Reymond berichtet. Was für einen Rat würde er künftigen Interessenten geben? «Idealerweise plant man NurseCall im Rahmen einer Renovation oder vor Baubeginn ein.»



TeleAlarm SA

Bosch Group
Product Group Care Solutions
Für weitere Informationen,
besuchen Sie
www.telealarm.com

© Bosch Sicherheitssysteme GmbH, 2008
Änderungen vorbehalten